

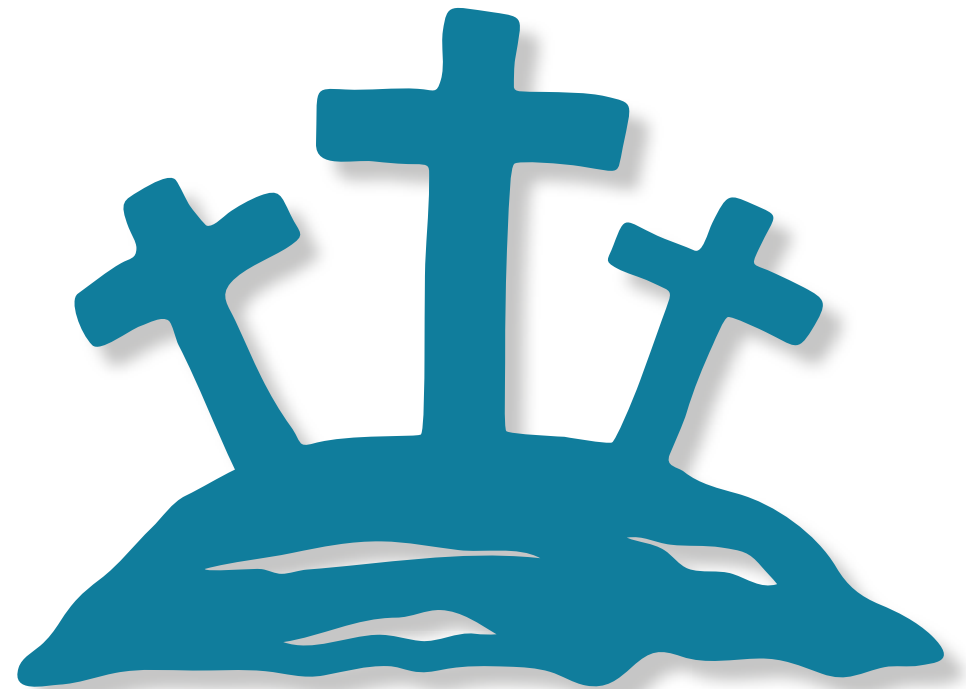
Und ich werde den Vater bitten,
dass er euch an meiner Stelle ei-
nen anderen Beistand gibt, der
für immer bei euch bleibt. Das ist
der Geist der Wahrheit...

Johannes 14,16-17 a



April/Mai 2018

mehr!
Das Gemeindemagazin



Es ist vollbracht!

Inhalt

| | | | |
|------------------------------------|---|-------------------------------|----|
| Vorwort..... | 3 | Gastprediger..... | 13 |
| Es ist vollbracht!..... | 4 | Veranstaltungen..... | 14 |
| Neues aus den Diakonbereichen..... | 6 | Von Ostern bis Pfingsten..... | 15 |
| Gemeindefreizeit 2018..... | 7 | Herzliche Einladung..... | 16 |
| Besuchsdienst..... | 8 | Literaturempfehlung..... | 17 |
| Kalender..... | 9 | For Kids..... | 18 |

Impressum

Gemeindezentrum

Konrad-Adenauer-Str. 66
35745 Herborn
Tel.: 02772 / 574224
gl@feg-herborn.de
www.feg-herborn.de

Gemeindeleitung

Sabine Czilwa 02772 / 646394
Michael Hoof 02777 / 1648
Matthias Imhof 02772 / 923851
Daniel Theis 02772 / 571199

Bankverbindung

IBAN DE58 4526 0475 0009 3120 00
BIC GENODEM1BFG
Spar- und Kreditbank Witten

Diakone

Gottesdienst:
Kerstin und Mario Bechtum
02777 / 1416
Junge Generation:
Normen Hofmann 02772 / 576797
Aussenkontakte:
Rainer Dietrich 02772 / 81800
Kleingruppen und Hauskreise:
Thomas Gaß 02778 / 577

Redaktion und Layout

Birgit Fries, Fred König, Daniel Kopp,
Carina Reeh, Frank Peter Schneider,
Michael Hoof, Philipp Görg, Birgit
Papke, Linda Czilwa, Thea Dietrich,
Rainer Dietrich

Bildnachweise

Internet, Privat

Vorwort

Es ist vollbracht

Dieser Satz und Ausruf „Es ist vollbracht!“ bedeutet, etwas fertig zu stellen, etwas abgeschlossen zu haben, was uns sehr wichtig geworden ist. Man fühlt Glück und Erleichterung, etwas getan zu haben, auf das man stolz sein kann.

Wie kommt man überhaupt dazu, diesen aussagekräftigen Satz auszusprechen?

Denkt man darüber nach, wird schnell klar, dass man dafür eine Vision, ein Ziel benötigt. Es soll herausfordern und Überwindung kosten.

Wie klein sind unsere Visionen dann im Vergleich zu Gottes Vision für uns aus dem Johannes Evangelium. (Joh 3,16 Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.)

Dennoch ist auch unser Bestreben, dass es gut wird. Nein, es soll viel mehr in unseren Augen perfekt sein.

Wir opfern für unser Ziel viel Zeit, Energie und auch Geld; legen alles hinein. All unsere Anstrengungen sollen sich am Ende auch lohnen.

Doch hin und wieder kommt es vor, dass wir zu Dingen gedrängt werden, die wir nicht tun möchten und nicht in unserem Plan standen. Dennoch können diese zu dem großen Ganzen passen, auch wenn wir es im ersten Schritt nicht sehen.

Diese Dinge können Ablenkungen sein, die uns den Kopf vernebeln und unsere Gedanken durcheinander bringen wollen. Davon lesen wir auch im Matthäus Evangelium, bevor Jesus auf Golgatha gekreuzigt wurde. (Mt 27, 34 Dort gab man Jesus Wein mit einem bitteren Zusatz. Aber als er gekostet hatte, wollte er nicht davon trinken.)



Jesus wollte bei klarem Verstand bleiben, damit er sein Ziel, seine Meisterleistung, seine Heldentat für uns zum Abschluss bringen konnte.

Ablenkungen können auch Spott und Verhöhnung sein. Sie sollen uns zum Aufgeben bringen; genauso bei Jesus. Die Menschen haben mit aller Macht versucht ihn von seinem Ziel „die Menschen zu retten“ abzubringen. Sie haben ihn aufgefordert, sich selbst zu retten. (Mt 27, 39+40 Die Leute, die vorübergingen, schüttelten den Kopf und riefen höhnisch: »Du wolltest doch den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen! Wenn du Gottes Sohn bist, dann hilf dir selbst und steig herab vom Kreuz!«)

Auch die Prophetie, dass der Tempel niedergeworfen wird und nach drei Tagen wieder aufgebaut wird, hat sich erfüllt; Jesus ist 3 Tage tot und dann auferstanden. Gott hat den Tempel (Jesus Körper) wieder in nur 3 Tagen aufgebaut!

Wir danken Gott, dass er stark geblieben ist und sein Ziel verfolgt hat, nicht sich selbst, sondern uns Menschen zu retten.

Es ist vollbracht!

Es grüßt euch ganz herzlich die Gemeindeleitung:

Daniel Theis, Michael Hoof, Sabine Czilwa, Matthias Imhof



Es ist vollbracht!

Zwei Männer treten den Heimweg an. Sie sind verstört, desillusioniert. Wie konnten sie sich so täuschen? Wie ist es möglich, dass sie alles so falsch eingeschätzt haben? Sie waren sich so sicher. In seiner Nähe war Frieden so real, so echt, so göttlich. Jetzt ist er tot, umgebracht. Er hat sich nicht gewehrt, sie konnten ihn nicht schützen – die Mächtigen haben wieder gesiegt. War doch alles Einbildung? War er doch nicht der Messias auf den sie schon so lange warten? Kaum vorstellbar! Wie soll es jetzt weitergehen? Sie wollten Jesus folgen, miterleben wie Gottes Reich auf Erden Wirklichkeit wird: Eine neue Herrschaft, Erlösung, Gerechtigkeit, Frieden – endlich! Alternative Zukunftspläne haben sie nicht gemacht, das war nicht nötig. All die Wunder, die Heilungen, die klaren Worte über Gott, den Vater. Vor wenigen Tagen noch der Einzug in Jerusalem, die vielen jubelnden Menschen. Dann die Ereignisse der vergangenen Tage. Alles so unbegreiflich. Egal, jetzt erst mal weg aus Jerusalem. Ab

nach Hause, Abstand gewinnen, den Spott ertragen, irgendwie weiterleben. Das Lukasevangelium (Kapitel 24) berichtet von zwei Männern, die von Jerusalem zurück in ihr gut 20 Kilometer entferntes Dorf Emmaus unterwegs sind. Der Weg führt ins Gebirge, es ist anstrengend, trotzdem sind sie ins Gespräch vertieft. Sie waren Nachfolger von Jesus, der vor drei Tagen gekreuzigt wurde. Frauen aus ihren Reihen haben Jesu Grab leer vorgefunden, von einer Engelsbegegnung berichtet und gesagt Jesus sei auferstanden. Das hat die beiden Männer erschreckt (Vers 22). So etwas gibt es nicht! Wer stirbt ist tot – das kann man nicht einfach verdrängen. Jesu Kreuzigung ist eine Katastrophe, schlimm ist aber auch das eigene Scheitern durch das Glauben des offensichtlich Falschen. Geschichten über Auferstehung sind ihnen zu viel. An dieser Stelle steigen sie aus und verlassen Jerusalem und die anderen Nachfolger – angekommen am Ende ihrer Hoffnungen gehen sie zurück in alltägliche Gewöhnlichkeit.

Vielleicht bemerken die beiden den anderen Wanderer nicht – jedenfalls beachten sie ihn nicht bis er sie anspricht: Worüber redet ihr die ganze Zeit? Auch jetzt kommt er ihnen nicht bekannt vor, eher seltsam. Wie kann jemand in Jerusalem gewesen sein und nichts mitbekommen haben? Und so fragen sie: „Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist?“ (Vers 18). Bemerkenswert, dass Jesus dann auch noch fragt: Ja, was denn? Offenbar möchte er die Eindrücke der Männer hören, ihre Wahrnehmung der Ereignisse. Und so berichten sie Jesus von Jesus. Sie sprechen von seiner Macht: „mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volk“ (Vers 19), von seinem unbegreiflichen Tod und ihrer eigenen Hoffnungslosigkeit: „Wir aber hofften er sei es, der Israel erlösen werde“ (Vers 21). Ist es nicht noch immer so? Um Ostern zu begreifen, müssen wir bereit sein, menschliche Logik zu überwinden und göttlicher Realität Raum zu geben. Auch wenn wir sie nie ganz erfassen. Wir müssen unsere Lage realisieren, unsere Begrenzungen.

Jesus geht den beiden Enttäuschten nach, holt sie ein, spricht sie an und gibt ihrer Perspektive auf das Geschehene Raum. Er nimmt ihre Hoffnungslosigkeit wahr und auch ernst. Er ordnet prophetische Worte für sie ein, die sie als Juden gut kennen und die ihnen helfen zu verstehen, dass der Messias sterben musste, um den Tod endgültig zu besiegen. Gut, dass der Weg nach Emmaus weit ist. Jesus hört zu, erklärt und versteht, spricht Verstand und Herz gleichermaßen an (Vers 32). Zuhause angekommen wollen sie den Fremden nicht gehen lassen und laden ihn zu sich ein. Erst beim gemeinsamen Essen erkennen sie ihn. Wie er das Brot bricht, wie er Gott dafür dankt. Jetzt werden ihre Augen geöffnet (Vers 31) – und Zack, verschwindet Jesus. Man könnte denken: Wie tragisch, sie verlieren ihn

schon wieder. Aber so ist es nicht! Sie haben jetzt feste Gewissheit im Herz und im Kopf. Sie laufen sofort den ganzen Weg nach Jerusalem zurück. Im Gepäck die befreiende Botschaft: Doch nicht getäuscht! Alle Hoffnung gilt noch! Und sie gilt über die Zeiten hinweg, bis heute. Nur die menschliche Interpretation der Ereignisse war und ist oft so logisch wie auch begrenzt. Es stimmt aber: Jesus hat den Tod besiegt und das Leben in Gottes Gegenwart ermöglicht.

Spät am Abend oder in der Nacht kommen die beiden Männer wieder in Jerusalem an. Vielleicht klopfen sie wie wild an die Tür, stürmen in das Haus in dem die anderen Männer und Frauen sind. Jedenfalls sind sie mit ihrem Bericht noch nicht einmal fertig, da steht Jesus selbst im Raum: Friede sei mit euch! Noch einmal zeigt er ihnen auf, wie alles vorhergesagt war und wie alles aus Gottes Sicht zusammenpasst: „So steht's geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern“ (Verse 46-47). Er kündigt das Kommen des Heiligen Gottesgeistes an (wir feiern dies an Pfingsten) und gibt den Auftrag, die gute Nachricht in die ganze Welt zu tragen. Ostern ist der Kern des christlichen Glaubens: Ohne die Auferstehung, ohne die Gewissheit, dass Jesus lebt und Gottes Geist in uns all dies bezeugt, wären Christen nur Mitglieder eines Jesus-Erinnerungsvereins.

So aber haben wir eine lebendige Verbindung mit Gottes ewiger Welt. Der Glaube ist eine ungeheure Kraft.

Birgit Papke

Neues aus den Diakon-Bereichen

Bundesjugendtreffen

Wir, die Jugend der FeG Herborn, werden dieses Jahr wieder beim Bundesjugendtreffen in Erfurt am Start sein.

Das „BuJu“ findet über Pfingsten, genauer vom 19.05.-21.05., auf dem Messegelände in Erfurt statt. Dort treffen sich ca. 3.500 Jugendliche aus allen Teilen Deutschlands, um ein gemeinsames Wochenende mit Predigten, Lobpreis, Gemeinschaft und Action zu verbringen. Alles unter dem Motto „Das bin ich“.

Wir werden mit mindestens 25 Personen (aktueller Anmeldestand) am 19.05. morgens nach Erfurt starten.

Allein die Anzahl der Leute, die aus unseren Reihen nach Erfurt fährt, freut uns sehr und ist Grund zum Danken.

Aber noch mehr freuen wir uns darauf, wie alle nach 3 Tagen intensiver Zeit mit Gott verändert zurück kommen werden. Bitte betet schon jetzt für die Vorbereitungen, für Bewahrung auf dem Hin- und Rückweg, für Gesundheit bei den Teilnehmern und Mitarbeitern und ganz besonders dafür, dass wir als Gruppe ganz neu von der Liebe Jesus berührt und verändert werden.

Vielen Dank dafür schon im Voraus!

P.S. Anmelden (ohne Aufpreis) kann man sich bei den Jugendmitarbeitern bis zum 31.03.2018



Jugendraum

Ende Gut - Alles Gut. Das gilt nicht nur für unser Leben - sondern auch für unseren Jugendraum ;-)
Die Renovierung ist bis auf die Vorhänge abgeschlossen und der Raum wird schon eifrig „bewohnt“
Es ist ein unfassbar toller Platz geworden, über den wir uns sehr freuen.

Immer noch und jedes Mal wenn die Tür aufgeht...

Wir - die Jugend - möchten auf diesem Weg schon mal allen Helfern, Organisatoren und Spendern für den genialen Raum danken.

Daher wollen wir auf am 26.04. ab 19:00 Uhr zu einem offenen Abend einladen um die offizielle „Eröffnung“ zu begehen.

Wir freuen uns .. wie schon gesagt ... immer noch und immer wieder...

Gott - Glauben – Gemeinschaft - Geselligkeit

Wir gehen auf Gemeindefreizeit!!

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

es ist wieder soweit, unsere nächste Gemeindefreizeit findet vom 24. bis 26. August 2018 in der CVJM Jugendbildungsstätte Siegerland in Wilgersdorf statt.



Die letzte Freizeit war eine wunderbare Erfahrung! Wir hatten alle viel Spaß, konnten uns untereinander besser kennenlernen und gemeinsam im Glauben wachsen.

An dieses positive Erlebnis wollen wir in diesem Jahr anknüpfen. Unser Referent wird Ralf Mühe vom Bibellesebund sein und wir arbeiten an einem sehr interessanten Thema. Selbstverständlich gibt es auch wieder ein schönes Programm für die Kinder.

Unser Bestreben ist es, dass möglichst viele Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde an der Freizeit teilnehmen, deswegen sponsert die Gemeinde die Freizeit, so dass sie für jeden erschwinglich sein sollte.

Alle Kinder bis 18, Jugendliche und junge Erwachsene in der Ausbildung und Nichtverdiener können kostenlos an der Gemeindefreizeit teilnehmen.

Ab dem 01.04.2018 ist die Anmeldung zunächst nur für Gemeindeglieder geöffnet, und zwar mit einem Frühbucherrabatt: Die gesamte Freizeit kostet pro Person 60 Euro. Die Anmeldung wird euch als E-Mail zugeschickt oder liegt in eurem Fach.

Ab dem 1. Mai ist die Buchung dann für alle geöffnet. Die Freizeit ist mit einem Preis von nur 90 Euro pro Person immer noch sehr günstig. Anmeldungen werden dann im Gemeindehaus ausliegen. Natürlich sind auch Tagesgäste herzlich willkommen. Sie zahlen einen Preis von 45 Euro pro Tag. Genauere Infos findet ihr dann direkt auf der Anmeldung.

Die Freizeit lebt von den teilnehmenden Menschen und von ihren Ideen. Deswegen würden wir uns freuen, wenn Ihr uns bei der Freizeitplanung helft. Wir wollen wieder ein Team bilden, das für die Durchführung der Freizeit ein ansprechendes Programm gestaltet. Wer gerne im Team mitarbeiten möchte oder einfach eine gute Idee hat, meldet sich bitte bei Sabine Czilwa.

sabine.czilwa@t-online.de

Besuchsdienst

Besuche erwünscht?

Gemeinde ist eine Familie von Christen. Wir gehören zusammen, sind durch Jesus Christus mit einander verbunden. Wir möchten unser Miteinander bewusst tiefer leben, als ein Verein, der sich nur zu gewissen Events trifft.

Kinder wünschen beim Klickerspielen, dass möglichst viele Klicker (Murmeln) in die Kuhle treffen. Das bringt dem Gewinner Siegesfreude. Hier liegen die Klicker eng aneinander. Ist das Spiel vorbei, ist auch der Kontakt vorbei. Weil wir nicht Gemeinde-Klicker, sondern Gemeindeglieder sind, sollte die Beziehung in allen Situationen halten. Im Alltag gelingt das leider nicht immer.

In der zunehmend individualistisch geprägten Gesellschaft scheuen manche Christen eine verbindliche Mitgliedschaft aus Sorge, ihre Freiheit zu verlieren. Gliedschaft soll jedoch nicht als Fessel, sondern als Verbundenheit gelebt und empfunden werden. Die Bibel vergleicht das „Gliebsein“ eher den organisch verbundenen Körpergliedern, als den Gliedern einer Kette. Das bedeutet:

„Wenn ein Glied leidet, empfinden alle Glieder den Schmerz“ (1. Kor. 12,26).

Um Solidarität positiv erlebbar zu machen, empfiehlt Paulus:

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“ (Rö 12,15)

Ungewünscht schnell passiert es, dass ältere oder kranke Gemeindeglieder sich verlassen fühlen. Lasst uns dies gemeinsam vermeiden! Wer bemerkt, dass A oder B einsam, krank oder von Sorgen geplagt ist, besuche und erfreue ihn! - Weil das zeitlich nicht jedem möglich ist, wollen wir als Besuchsteam gern dabei helfen. Damit dies gelingt, bitten wir uns oder die GL zu informieren.

Besuchsteam



von links: Lothar & Gertrud Reuter (02772-54938), Charlotte Licht (02772-9230995), Werner & Edeltraud Thomas (02772-4499183), Bezugsperson der Gemeindeleitung: Sabine Czilwa (02772-636394)

Gastprediger

Pastor Bert Görzen, Jahrgang 1987, verheiratet mit Lara

Studium: Freie Theologische Hochschule Gießen, Evangelisch-Theologische Facultät Leuven

Bert Görzen ist seit Dezember 2013 Pastor der FeG Gießen. Er berichtet von sich Folgendes:

„Als Jugendlicher erlebte ich eine Sinnkrise, sodass ich mich auf die Suche nach Gott machte und Christ wurde. Seitdem bin ich absolut begeistert vom christlichen Glauben. Er ist sowohl rational als auch emotional. Er ist die Antwort auf die menschlichen Sehnsüchte nach Wahrheit, Wert, Liebe und Sinn. Im Mittelpunkt steht ein Gott, der durch und durch gut ist, uns Menschen bedingungslos liebt und für uns persönlich in der Person Jesus Christus gestorben ist. Er ist ein Gott, der nie sagt „Du bist nicht gut genug“, weil er uns mit kreativer Schöpferliebe geschaffen hat und stets vergebungsbereit ist. Er ist ein Gott, der mich in schwierigen Zeiten trägt und stützt. Diesem Gott, der sich uns Menschen in Jesus Christus gezeigt hat, folge ich gerne, und weil es nichts Besseres gibt, setze ich mich als Pastor dafür ein, dass Menschen Gottes Einladung hören und ihm ihr Leben anvertrauen.“



Burkhard Theis, Jahrgang 1958, verheiratet mit Ulrike, zwei Töchter

Beruf: Maschinenschlosser, Theologiestudium am Theol. Seminar Ewersbach

Burkhard Theis ist seit 2008 Bundessekretär der Region Mitte-West im Bund Freier evangelischer Gemeinden. Vorher war er als Pastor verschiedener Gemeinden, als Schulungsreferent im Bereich Kleingruppen sowie als Jugendpastor im Dill-Westerwaldkreis tätig. Er ist langjähriger Autor und Redakteur verschiedener Zeitschriften und Autor für Radioandachten. Hr. Theis wohnt in Haiger-Allendorf und ist Mitglied der FeG Haiger. Sein Lebensmotto: „Man muss nur bereit sein, Gottes Wege mit zu gehen, dann ist alles voller Ziele und Verheißungen!“ (Helmut Thielicke)



Veranstaltungen



Konzert mit Johannes Falk

„Von Mücken und Elefanten“ ist eine Geschichte vom Erfolg, sich treu zu bleiben, Träume zu Ende zu träumen, sich durchzubeißen und sich immer wieder neu zu erfinden. Auf seinem inzwischen dritten Album, mit dem Johannes Falk im Februar auf Tour gehen wird, kreiert er einen hochmodernen Sound, der sowohl klein und zerbrechlich als auch hymnisch groß sein kann.

23.04.2018, 21:00 Uhr

Nachtleben, Kurt-Schumacher-Str. 45

60313 FRANKFURT / MAIN

Tickets 19,40 €

dacapo Konferenztag

Du genießt mit vielen anderen Frauen einen Tag, an dem du dich beschenken und ermutigen lässt durch:

- gute Musik und gemeinsame Anbetungszeiten
- geistliche Impulse, die mitten ins Leben treffen
- einen Blick über den Tellerrand deiner Gemeinde und Kultur
- die Begegnung und den Austausch mit anderen Frauen
- Gebet für dich persönlich

28.04.2018, 10:00-17:30 Uhr (Stehkaffee ab 9:30 Uhr) Bibelschule Wiedenest

Preis 34,00 €



Marco Michalzik (mit Jonnes)

Poetry Slam auf dem Hessentag in Korbach

27.05.2018, 12:00 Uhr

Stechbahn 1, 34497 Korbach

Outdoorfreizeit für Männer: Gott in der Wildnis begegnen

Gott in der Wildnis begegnen, Herausforderungen meistern, einzigartige Männergemeinschaft erleben. Fernab von jedem Alltagserleben werden wir uns neu auf Gott ausrichten und ihn – das Original – besser kennenlernen. Nur dann ist es möglich, sein Ebenbild zu werden: ein Mann Gottes.

30. Mai - 3. Juni 2018 (14 Uhr), Männer von 18 bis 35 Jahren, Start: Ober-Werbe

Frühbuchepreis bis 31. März: 100,00 €, danach: 110,00 €

Ostern bis Pfingsten

Ostern kennt jeder. Bemalte Eier und allerlei Süßigkeiten prägen das Bild. Ostern ist jedes Jahr zwischen dem 22. März und dem 25. April, nämlich am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang.

An Ostern feiert die Christenheit die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Es ist das älteste und wichtigste Fest des Christentums.

Die Ereignisse von Ostern in Kürze:

Karwoche

Die Karwoche vor Ostern ist eine Trauerwoche im Hinblick auf den nahenden Tod Jesu. Sie beginnt mit dem Palmsonntag. In der Karwoche liegen der Gründonnerstag, der Karfreitag und der Ostersonntag.

Palmsonntag

An diesem Sonntag vor Ostern wird des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gedacht. Jesus lehrte zuvor und heilte Kranke. Deshalb jubelte ihm das jüdische Volk zu und streute zu seinen Ehren Palmenzweige auf den Boden.

Gründonnerstag

Der Gründonnerstag erinnert an das letzte Abendmahl der zwölf Apostel mit Jesus vor seiner Kreuzigung. Jesus teilte Brot und Wein aus und anschließend sprach er: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ (1 Kor. 11,24.25), als Zeichen seiner bleibenden Gegenwart. Jesus wusste nämlich bereits, dass er von seinen Gegnern ermordet werden würde. Nach dem Abendmahl wurde er von einem der Jünger verraten und von den Römern gefangen genommen.

Karfreitag

Am Karfreitag wurde Jesus vom römischen Statthalter von Judäa, Pontius Pilatus zum Tode verurteilt. Daraufhin wurde er grausam gekreuzigt.

Ostersonntag

Am Ostersonntag ist Jesus Christus wieder auferstanden. Das Grab war offen und leer, obwohl es bewacht wurde. Ein Engel verkündete, dass Jesus auferstanden ist.

Ostermontag

Jesus zeigte sich zwei Jüngern, die anfangs noch an seiner Auferstehung zweifelten. Dann verbreiteten die Jünger die freudige Nachricht.

Christi Himmelfahrt

40 Tage nach dem Osterfest feiern wir Christi Himmelfahrt. Jesus wurde in eine Wolke gehüllt und in den Himmel hinauf getragen. Er ist als Sohn Gottes zu seinem Vater zurückgekehrt.

Pfingsten

50 Tage nach Ostern findet das Pfingstfest statt, an dem die Aussendung des Heiligen Geistes gefeiert wird. Die versammelten Jünger wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen in fremder Sprache zu reden. Dieses Ereignis war der Ausgangspunkt für das missionarische Wirken der Jünger.

Jesus hatte zuvor das Kommen des Heiligen Geistes angekündigt:

„Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“ (Johannes 14, 16.17)

Der Heilige Geist - Gottes Geist - ist also der Stellvertreter Jesu Christi hier auf der Erde.

Fred König



Herzliche Einladung

Lauf- und Walkingtreff • FeG Herborn immer Freitags 18:00 Uhr



- Spürst Du es auch in dir?
- Suchst du eine neue Herausforderung
- Möchtest Du etwas für deine Gesundheit tun?
- Runter vom Sofa! Raus in die Natur!
- Den Kopf mal freibekommen
- Wir drehen zwar unsere Runde... sind aber nicht leistungsorientiert!
- Auf die sanfte Tour: Nordic-Walking
- Es geht auch Lauf-Freizeit
- Wann wirst Du aktiv?
- Motto „You never run alone“: Wir laufen in Gemeinschaft
- Lauftreff FeG Herborn

**Motto „You never run alone“:
Gott ist dabei!**



Herzliche Einladung zu einem besonderen Abend für Frauen am 08.06. um 20 Uhr ...

... Wenn das Leben zu oft von Terminen, To-Do-Listen und den Anforderungen des Alltags bestimmt wird, kann einen das unguete Gefühl beschleichen, dass irgendetwas so gar nicht stimmt. Dass man etwas Wichtiges verloren hat: sich selbst! Aber da ist doch mehr! DU bist doch noch mehr!

Dieser Sehnsucht nach „mehr“ ist die Referentin und Autorin Elena Schulte in ihrem Buch „Fräulein Wundervoll – Durch Gottes Liebe werden, wer ich bin“ auf den Grund gegangen. Zusammen mit der Musikerin Meline Pacek gestaltet sie diesen Abend mit einfühlsamen Liedern, kurzen Lesungen und poetisch-persönlichen Gedanken.

Literaturempfehlung

Leo Bigger – Geist Gottes

In diesem Leo Bigger Buch geht es um den Heiligen Geist, dem „von uns so sehr vernachlässigten Kind der Dreieinigkeit!“ Es möchte uns die Persönlichkeit und Charaktereigenschaften des Heiligen Geistes näher bringen und mithelfen, dass er in unserem Alltag wieder ganz praktisch erlebbar wird.

„Geist Gottes“ im Magazinstil ist wie die zwei vorgängigen Leo Bigger Bücher „Löwenherz“ und „Adlerauge“ originell illustriert. Der Schreibstil: leidenschaftlich, humorvoll, süffig, unkompliziert. Entstanden ist dieses Leo Bigger Buch aus einer kraftvollen Predigtserie in der Kirche ICF Zürich, sollen Leo Biggers Texte einen unverkrampften Zugang zu einem theologisch weithin umstrittenen Thema schaffen.



Die Kreuzigung und Auferstehung von Jesus

Die Kreuzigung

Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung auf die Schädelhöhe geführt. Zuerst nagelten die Soldaten Jesus an das Kreuz. Dann hängten sie den einen Verbrecher rechts und den anderen links von Jesus auf. Jesus betete: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Jesus stirbt

Einige Stunden später verdunkelte sich der Himmel und Jesus schrie laut: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ Dann starb er. Der Hauptmann, der unter dem Kreuz stand und alles miterlebt hatte, sagte: „Das war wirklich ein gerechter Mensch.“ Dann ging er stumm und betroffen weg. Und mit ihm alle Menschen, die dabei gewesen waren. Auch seine Freunde.

Das leere Grab

Am Sonntag, dem ersten Tag der neuen Woche, kamen die Frauen ganz früh am Morgen zum Grab von Jesus zurück. „Schau nur“, staunte Maria, eine von ihnen. „Der Stein vor dem Grab ist weggeschoben!“ Da rannten die Frauen so schnell sie nur konnten zu Petrus. „Stell dir vor“, riefen sie außer Atem, „der Stein vor Jesus' Grab ist weg. Du musst schnell mitkommen!“ Petrus nahm zur Verstärkung noch seinen Freund mit. Die Worte der Frauen hatten ihm doch etwas Angst gemacht. Dann liefen sie so schnell sie nur konnten zum Grab. Und tatsächlich, der Stein war weggerollt! Petrus stieg ganz vorsichtig in das Grab hinein. „Da

liegen wirklich nur noch die Leinenbinden, die wir um Jesus gewickelt hatten“, sagte er zu seinem Freund. Und mit großen Augen fügte er hinzu: „Dann hat Gott Jesus ins Leben zurückgerufen, genauso, wie Jesus es uns versprochen hat.“ Das war eine schöne Nachricht.

Jesus ist vom Tod auferstanden

Maria von Magdala begegnete Jesus als Erste. Sie berichtete im Dorf fröhlich und ganz stolz: „Stellt euch vor, Jesus lebt. Ich habe ihn mit eigenen Augen gesehen!“ Doch die Leute glaubten ihr nicht. Einen Tag später erschien Jesus zwei Freunden. Sie waren gerade auf dem Weg in die Stadt Emmaus. Als sie Jesus erkannten, freuten sie sich, kehrten nach Jerusalem zurück und erzählten die frohe Botschaft überall. Doch niemand glaubte ihnen.

Am Abend trafen sich die Jünger noch einmal, um über das Erlebte zu sprechen. Sie hatten sich gerade versammelt, als Jesus zu ihnen trat. „Der Friede sei mit euch“, sagte Jesus zu seinen Jüngern. „Habt keine Angst, ich bin es wirklich.“ Jesus zeigte ihnen die Wunden an seinen Händen. Jetzt glauben alle, dass Jesus wirklich unter ihnen war.

Was machen die Kids? „Projekt LOGO“

Die drei zurückliegenden Sonntage durfte ich die Betreuung der Gruppe „Jungs Gruppe 3“ übernehmen.



Mein Plan war, die Jungs in ein Projekt einzubeziehen. Sie sollten ganz aktiv an der Entwicklung einer Idee, Design, Fertigung, Ergebnis und Verbreitung teilnehmen.

Da die Passionszeit bevorsteht, überlegten wir zusammen wie ein Zeichen/Logo aussehen könnte, welches als Symbol für unseren christlichen Glauben steht.



Wir lasen dazu die Bibelstellen aus Markus 15, 21-47 und 16, 1-20 über das Leiden Jesu am Kreuz, seinen Tod, die Grablegung und seine Auferstehung.



Nach kurzem Überlegen kamen die Jungs einstimmig dazu: Es sollen drei Kreuze auf einem Hügel sein. Sie zeichneten auf weisem Papier. Wir fotografierten die Zeichnungen, legten die Ergebnisse mit einem geeigneten Programm übereinander und zeichneten die Schnittmenge digital nach. Nun hatten wir das Ergebnis als Logo, genau gesagt



als Vector-Grafik vorliegen. Diese Grafik setzten wir in einem Schnittprogramm und fertigten mit einem Schneideplotter verschiedene Größen und Farben auf Klebefolie. Diese Schnitte wurden jetzt entgittert, mit Übertragungsfolie kaschiert und ausgeschnitten.



Fertig ist ein Aufkleber als Zeichen für das bedeutendste Ereignis der Menschheitsgeschichte. Stolz haben die Jungs diese Aufkleber nach dem Oster-Gottesdienst an alle Besucher verteilt.

Frank Peter
Schneider

| KW | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag | |
|---------------|-----------------------------|---|---|--|---|---|--|---|
| 14 / 19 | 30 | <h1>April</h1> <div style="background-color: red; color: white; padding: 5px; display: inline-block; margin: 10px auto;">Kalender zum Herausnehmen!</div> | | | | | | 1 Ostersonntag 10.00 Uhr Ostergottesdienst Predigt: Winfried Czilwa Leitung: Matthias Rompf Kollekte: eigene Gemeinde |
| 15 | 2 Ostermontag | 3 | 4 15.30 Uhr Seniorenkreis mit Helmut Jablonski | 5 19.00 Uhr Jugend | 6 18.00 Uhr Lauftreff | 7 | 8 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Werner Thomas Leitung: Sabine Czilwa Kollekte: eigene Gemeinde | |
| 16 | 9 | 10 19.30 Uhr Allianzgebet EfG - Gemeinde am Hintersand | 11 15.30 Uhr Treffpunkt Bibel | 12 19.00 Uhr Jugend | 13 18.00 Uhr Jungschar 18.00 Uhr Lauftreff | 14 10.00 Uhr Biblischer Unterricht | 15 10.00 Uhr Gottesdienst Predigt: Burkhard Theis Leitung: Rebekka Hofmann Kollekte: eigene Gemeinde | |
| 17 | 16 | 17 | 18 15.30 Uhr Treffpunkt Bibel | 19 19.00 Uhr Jugend BU-Freizeit | 20 18.00 Uhr Jungschar 18.00 Uhr Lauftreff BU-Freizeit | 21 BU-Freizeit | 22 10.00 Uhr Gottesdienst Predigt: Ralf Pieper Leitung: Jutta Dietrich Kollekte: Missionsdienst C. und D. Janke BU-Freizeit | |
| 18 | 23 | 24 | 25 15.30 Uhr Treffpunkt Bibel | 26 19.00 Uhr Jugend | 27 18.00 Uhr Jungschar 18.00 Uhr Lauftreff | 28 | 29 10.00 Uhr Gottesdienst Predigt: Benjamin Trakle Leitung: Winfried Czilwa Kollekte: Gemeindehausfinanzierung | |

| KW | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
|----|-------------------------|--|--|--|---|---|--|
| 19 | | 1 Maifeiertag | 2 15.30 Uhr Seniorenkreis mit Reinhart Henseling | 3 19.00 Uhr Jugend | 4 18.00 Uhr Jungschar 18.00 Uhr Lauftreff | 5 10.00 Uhr Biblischer Unterricht | 6 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Bert Görzen Leitung: Jutta Dietrich Kollekte: eigene Gemeinde |
| 20 | 7 | 8 10.00 Uhr Gebetskreis 19.30 Uhr Allianzgebet Ev. Kirche Am Kirchberg | 9 | 10 Himmelfahrt 10.00 Uhr Gottesdienst 19.00 Uhr Jugend | 11 18.00 Uhr Lauftreff | 12 | 13 10.00 Uhr Gottesdienst Predigt: Michael Kämpfer Leitung: Thomas Gaß Kollekte: eigene Gemeinde |
| 21 | 14 | 15 | 16 15.30 Uhr Treffpunkt Bibel | 17 19.00 Uhr Jugend | 18 18.00 Uhr Jungschar 18.00 Uhr Lauftreff | 19 | 20 Pfingstsonntag 10.00 Uhr Gottesdienst Predigt: H.-O. Beimdieke Leitung: Mario Bechtum Kollekte: Missionsdienst C. und D. Janke |
| 22 | 21 Pfingstmontag | 22 10.00 Uhr Gebetskreis | 23 15.30 Uhr Treffpunkt Bibel | 24 19.00 Uhr Jugend | 25 18.00 Uhr Jungschar 18.00 Uhr Lauftreff | 26 | 27 10.00 Uhr Gottesdienst Predigt: Sören Dörr Leitung: Rebekka Hofmann Kollekte: Gemeindehausfinanzierung |
| 23 | 28 | 29 | 30 15.30 Uhr Treffpunkt Bibel | 31 19.00 Uhr Jugend | <h1 style="color: #e67e22;">Mai</h1> <p style="background-color: #e74c3c; color: white; padding: 5px; display: inline-block;">Kalender zum Herausnehmen!</p> | | |